Deutsche Ausgabe
01. Ausgabe * 01. Jahrgang
Einzelpreis 20 Pf.

Deutscher Historischer Jahrweiser
Herausgeber DHJ

Deutsche Ausgabe
Deutsches Reich,
Sonnabend,
07. September 1940

Der "DHJ" ist ein Geschichtskalender, der die geschichtlichen Begebenheiten und Ereignisse Deutschlands täglich auflistet und erläutert. Der Jahrweiser beginnt ab 01. Januar 1900 und endet am 31. Dezember 1950. Er enthält somit ein halbes Jahrhundert deutscher wechselvoller Geschichte - vom Kaiserreich zum Ersten Weltkrieg, über die Weimarer Republik zum Dritten Reich und zum Zweiten Weltkrieg bis zur Kapitulation und den Folgen der Nachkriegszeit. Die Informationen

Zeitung für Deutsche Geschichte und Kultur
vom 01. Januar 1900 bis zum 31. Dezember 1950

Aufklärung, zur wissenschaftlichen und militärischen Forschung, sowie zur Berichterstattung über die Geschehnisse in den ersten 50 Jahren des 20. Jahrhunderts. Sie ist ein Kompendium für historisch und militärisch nicht Interessierte und nicht gedachte als Plattform für politisch motivierte Kreise. Unser Anliegen ist es, jedem die Deutsche Geschichte sachlich darzustellen, schließlich sollte sich jeder ein eigenes Bild aus den vergangenen Ereignissen machen. Der "DHJ" wird

http://Deutscher-Historischer-Jahrweiser.de

- Extrablatt -

Bericht der Hauptluftschutzstelle über die Bombardierung von Berlin

Bericht über den Fliegeralarm auf die Reichshauptstadt Berlin am Sonnabend, dem 07. September 1940, ausgefertigt am 10. Oktober 1940 durch die Hauptluftschutzstelle der Stadtverwaltung Berlin 49 (Lichtenrade).

00.08 Uhr Luftgefahr 15 (Luftgefahr 15 - L 15 - bedeutete, daß noch etwa 15 Minuten bis zum Angriff verblieben - DHJ)
00.13 Uhr Fliegeralarm
03.00 Uhr Entwarnung und Luftgefahr vorbei

I. Auszug aus dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 7. September 1940.
Der Feind griff bei Nacht wieder die Reichshauptstadt an und verursachte einigen Personen- und Sachschaden durch wahllosen Bombenabwurf auf nichtmilitärische Ziele der Innenstadt.

II. Bericht des DNB vom 7. September 1940.
In der Nacht zum Sonnabend griffen die Engländer wiederum Groß-Berlin an. Ein Teil der Angreifer wurde durch Flakartillerie vor Erreichen des Stadtgebietes zur Umkehr gezwungen. Dem kleineren Teil der feindlichen Flugzeuge gelang es, den Flakgürtel zu durchbrechen und Bomben auf das Stadtinnere herabzuwerfen. Diesmal wurde der Wedding das Ziel des sinnlosen Nachtangriffs der britischen Luftwaffe.
Wie in den vergangenen Nächten, so wurden auch diesmal wiederum ausschließlich nicht-militärische Objekte angegriffen. Es entstanden an einzelnen Stellen Brände und Gebäudeschäden. Durch das schnelle und tatkräftige Zugreifen der Feuerwehr und des Selbstschutzes sowie durch das disziplinierte Verhalten der Berliner Bevölkerung konnten größere Schäden vermieden werden.

III. Der Hauptluftschutzstelle gemeldete Schäden und durchgeführte Sofortmaßnahmen.
Verwaltungsbezirk Mitte.
Wöhlertstraße 12/13, Fabrikbrand

Verwaltungsbezirk Tiergarten.
Heidestraße 73, Pferdestall der Rollgegellschaft ausgebrannt; 65 Pferde gerettet.
An der Laderampe Milchbahnhof, 3 Brandbomben; durch Wasser gelöscht.
Invalidenstraße 50/51 - Bahngelände - Lagerschuppen ausgebrannt.
Invalidenstraße 53, Brandbomben, hiervon eine Dach durchschlagen, ohne zu zünden. Auf gleichem Grundstück Decke im Tanzsaal angebrannt.
Alt-Moabit 10, Kriminalgericht, Brand im Nordflügel, Doppelgeschoß und Dachstuhl ausgebrannt. 2 Sprengbomben, eine davon im Untersuchungsgefängnis detoniert, 2 Tote und 4 Verletzte.
Alt-Moabit 143, Bahnhof Spreeufer, 2 Sprengtrichter. Gleise und Stellwerk beschädigt. Ebenfalls Straßenbahnoberleitung zerstört. Schäden sind im Laufe des Tages beseitigt worden. - 1 Person verletzt.
Lehrter Straße 66, Haus durch Splitter beschädigt. Geringer Sachschaden.
Rathenower Straße 8, Fenster und Türen durch Splitter herausgerissen.

Verwaltungsbezirk Wedding.
Fennstraße 22/27 Kohlenbahnhof Wedding und verschiedene Betriebe, Großfeuer.
Müllerstraße, Fabrikgebäude, 5 Brandbomben, Brand durch Werkluftschutz gelöscht.

Neue Hochstraße 13, 30, 36 und 38, Dachstuhlbrände.
Schulzendorfer Straße Ecke Neue Hochstraße, Straßenbahnoberleitung beschädigt, Schuppenbrand.
Schulzendorfer Straße 17a, Sprengbombe auf Fahrbahn. 2 Tote und 6 Verletzte (Hausbewohner im Hausflur).
Schulzendorfer Straße 18a, Freistehende Giebelseite durch Sprengbombe bis zu ersten Etage aufgerissen.
Schulzendorfer Straße 19, HJ-Heim, unbewohnt, durch Sprengbombe sehr stark beschädigt.
Schulzendorfer Straße 10-11, auf der gegenüberliegenden Straßenseite, Brauereigrundstück, Sprengbomben-Blindgänger.
Die Häuser Häuser Schulzendorfer Straße 17, 17a, 18 und 18a wurden geräumt;
237 Obdachlose, davon
46 Einzelpersonen und
191 Familienangehörige (72 Familien)
Sammelunterkunft Müllerstraße 71 (Weltkino)
Verpflegung: Morgen- und Mittagskost, Ausgabe durch NSV-Küche; auch Mitwirkung einer Konditorei.

Unterstützungen:
In der Sammelunterkunft 14 Fälle,
Barleistungen 302 RM, meist zur Beschaffung von Kleidungsstücken,
Sachleistungen 22 RM
Nach Einweisung in die Notquartiere 10 Fälle. 260 RM.
Lebensmittelkarten:
An Lebensmittelkarten wurden ausgegeben:
195 Urlauber-Ernährungskarten für 3 Tage
9 Vollmilchkarten á 1/2 l für 3 Tage,
10 Vollmilchkarten á 1/4 l für 3 Tage
Bezugsscheine:
102 Sachen für Erwachsene
35 Kindersachen
Unterbringung der Obdachlosen (bis 16.30 durchgeführt):
bei Verwandten und Bekannten
54 Familien mit 137 Personen
Einzelpersonen 32 Personen
169 Personen
in Notquartieren
18 Familien +) mit 54 Personen
Einzelpersonen 14 Personen
68 Personen
+) Hiervon wurden 4 Familien mit Kindern im Hilfskrankenhaus und einem NSV-Heim untergebracht.
In Zukunft werden kinderreiche Familien in leerstehenden Dienstwohnungen untergebracht, die jetzt mit Betten ausgestattet worden sind.
Sprengung des Blindgängers am 7. 9. um 20 Uhr, Bewohner der Häuser bis auf 15 Familien in die Wohnungen zurückgekehrt.
Hussitenstraße 58, Dachstuhlbrand.
Reinickendorfer Straße 113, Dachstuhlbrand.
Reinickendorfer Straße 15, Kellerbrand.

Verwaltungsbezirk Prenzlauer Berg.
Kopenhagener Straße 21, geringer Sachschaden durch Brandbombe im Quergebäude, Brand vom Selbstschutz gelöscht.
Dunckerstraße 84, Flakgranate, Dachgeschoß durchschlagen. Eine Wohnung mußte geräumt werden. Familie bei Bekannten untergebracht.

Verwaltungsbezirk Zehlendorf.
Herwarthstraße 9, Haus von einer Flakgranate beschädigt.

Verwaltungsbezirk Treptow.
Niederschöneweide, Berliner Straße 131, Brandbombe auf Hof niedergegangen, sofort gelöscht.

Verwaltungsbezirk Weißensee.
Albertinenstraße 6, - Villa des Rathauses - von einer Brandbombe getroffen. Die Bombe durchschlug das Dach und landete im Treppenhaus. Der Brand wurde von dem Luftschutzwachdienst gelöscht.
Zwischen Falkenberg und Ahrensfelde, Sprengbombe auf freies Feld.

Verwaltungsbezirk Pankow.

Kissingen Straße 5/6, 2 Sprengbomben auf Fahrbahn. Schaden an der Gasleitung. Störungstrupp Gas eingesetzt. In einem Lebensmittelgeschäft Beschädigung bezugscheinpflichtiger Lebensmittel durch Glassplitter, Kalkstaub usw. Die Ware wurde sichergestellt. Neue Bezugscheine wurden ausgestellt.

Hiddenseestraße 19, eine Sprengbombe auf den Hof. Räumung von 7 Wohnungen. 17 Obdachlose, wurden mit Möbeln in einem Neubaublock Dusekestraße untergebracht. Reinigung der Ersatzwohnungen durch die Putzfrauen des Rathauses Pankow. Fahrzeuge für den Umzug stellte die Fahrbereitschaft.

Heinersdorf, Kaiser-Wilhelm-Straße 69, Blindgänger einer Sprengbombe, Räumung von 5 Häusern. 46 Obdachlose.

Sammelunterkunft: Margaretenheim, Ausgabe von Morgenkaffee (durch die Gemeindeschwestern) und einer Mittagskost (aus einer Gaststätte).

Der Blindgänger wurde im Laufe eines Tages beseitigt. Häuser wurden zum Bezug freigegeben.

IV. Insgesamt:

4 Tote (im Krankenhaus verstorben)
18 Verletzte,
303 Obdachlose.

Quelle: Laurenz Demps: Luftangriffe auf Berlin - Die Berichte der Hauptluftschutzstelle 1940-1945 (LAB, A Rep. 001-02, Nr. 700, Bl. 29 f.).